



Die Städte wollen „ihre Bahnlinie“ zurück

Entwidmung der Trasse kommt nicht infrage: Mögliche Reaktivierung der Zugstrecke zwischen Plön und Neumünster

VON PETER THOMS

WANKENDORF/NEUMÜNSTER/PLÖN. Wenn der Zug Hein Schönberg am kommenden Montag erstmals seit 1981 wieder fährt und damit den ersten Teilabschnitt der zur Reaktivierung vorgesehenen Bahnstrecke zwischen Kiel und Schönberg offiziell einweiht, bekommt auch ein anderes Schienenprojekt lang erhofften Ansehens – die mögliche Reaktivierung der Bahnstrecke zwischen Plön und Neumünster.

1986 stiegen in Ascheberg und Wankendorf zum letzten Mal Passagiere ein oder aus. Die Eisenbahnbrücke in Ascheberg wurde abgerissen, Pflanzen eroberten ihr Terrain zurück. Eine Entwidmung der Strecke kam und kommt für das Eisenbahnbundesamt jedoch nicht infrage. Dort sieht man immer noch ein „generelles Verkehrsbedürfnis“.

Nach einer Entwidmung mache „das deutsche Planungsrecht eine neue Bahnstrecke nahezu unmöglich“, weiß Kreisplaner Eckart Schäfer vom Kreis Plön. Er ist hinsichtlich einer Wiederinbetriebnahme der Linie optimistisch: „Bisher hat jede Reaktivierung einer Bahnstrecke in Deutschland die Erwartungen übertroffen – es fahren deutlich mehr Menschen Bahn, wenn sie das Angebot bekommen“.

Kreisplaner Schäfer, die Wankendorfer Bürgermeisterin Silke Roßmann, der Plöner



Im Einsatz für eine Reaktivierung der Bahnstrecke zwischen Plön und Neumünster – hier am Schnittpunkt der Bahnlinie mit der Autobahn 21 in Wankendorf: Frank Neufeind (v. li.), Lars Winter, Silke Roßmann, Eckart Schäfer und Detlev Schulz.

FOTO: PETER THOMS

Bürgermeister Lars Winter, der Wirtschaftsförderer der Stadt Plön, Frank Neufeind, sowie der für den öffentlichen Personennahverkehr in Neumünster

„Wir müssen in den neuen Landesverkehrsplan rein! 1986 ist eine Lebensader durchtrennt worden.“

Silke Roßmann,
Bürgermeisterin in Wankendorf

ter zuständige Stadtplaner Detlev Schulz stellten am Donnerstag ihre Bemühungen vor, die Reaktivierung der Bahnlinie im Landesverkehrsplan 2018 bis 2022 festzuschreiben, der demnächst im Landtag beraten wird. Der Plöner Kreistag berät in seiner kommenden Sitzung, ob die 2014 beschlossene Grundsatzentscheidung für eine Reaktivierung erneuert wird, die Städte Plön und Neumünster wollen „ihre“ Bahnlinie zurück.

Der Plöner Bürgermeister betont, man dürfe Bahnlinien nicht betriebswirtschaftlich betrachten, sondern gesellschaftspolitisch. Das wolle man mit den verkehrspolitischen Sprechern der Landtagsfraktionen erörtern. Frank Neufeind verweist auf steigende Einwohnerzahlen – die Wiederinbetriebnahme der Bahn würde keine Lücke schließen, sondern der wachsenden Nachfrage gerecht werden.

Silke Roßmann sprach von einem „innovativen Termin“: „Wir müssen in den neuen Landesverkehrsplan rein. Allein schon mit Blick auf nachfolgende Generationen, und um den ländlichen Raum wieder zu erschließen – 1986 ist eine Lebensader durchtrennt worden“. Dabei erinnert sie sich an eine ihrer ersten Amtshandlungen: die Unterzeichnung des Widerspruchs gegen eine Entwidmung – das war 2008.